

Lagebericht 2019

1. Grundlagen des Vereins

Nach ihrer Satzung hat die Aktion Mensch „vorrangig den Zweck, Maßnahmen und Einrichtungen gemeinnütziger Träger der Behindertenhilfe zu fördern sowie Aufklärungsmaßnahmen durchzuführen“. Das erreicht sie mit ihrer erfolgreichen Soziallotterie. Mit den Erlösen kann die Aktion Mensch Projekte für Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche fördern. Sie kann außerdem für ein selbstverständliches Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung werben.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft wächst das 10. Jahr in Folge: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist zwar gegenüber den Vorjahren gesunken, verzeichnet aber dennoch ein Plus von 0,6%.¹ Die Anzahl der Erwerbstätigen stieg im Jahr 2019 weiter auf insgesamt 45,3 Mio., eine Steigerung von 0,3% gegenüber dem Vorjahr.²

Hier nun ein kurzer Überblick zum Lotteriemarkt:

Der Deutsche Lotto- und Totoblock (bestehend aus den 16 zusammengeschlossenen staatlichen Lotteriegesellschaften) konnte im Jahr 2019 einen Umsatz von knapp 7,3 Mrd. Euro erzielen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Minus von 1,2%. Lotto machte 125 Spieler zu Lotto-Millionären. Der Online-Anteil ist um 11,6% gestiegen. Die Brutto-Werbespendings*³ beliefen sich auf rund 33,6 Mio. Euro. Die beliebteste Spielart der Deutschen „Lotto 6aus49“ konnte ein Plus von mehr als 2% verzeichnen und machte 49% der Spieleinsätze im DLTB aus. Im Herbst 2020 plant Lotto den Preis pro Lotto-Kästchen von 1,00 Euro auf 1,20 Euro zu erhöhen. Dafür wird es noch mehr Millionenbeträge in den oberen Gewinnklassen geben. Der Eurojackpot verzeichnete ein Umsatzminus im Vergleich zu 2018 von 14,4%, was an den weniger langen Jackpot-Phasen im Vergleich zu 2018 lag.⁴

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Artikel zur wirtschaftlichen Entwicklung und Konjunktur

² Bundesagentur für Arbeit; Jahresrückblick 2019

³ Werbeausgaben ohne Abzug von Rabatten, diese werden individuell verhandelt

⁴ Jahresbericht 2019 des Deutschen Lotto- Totoblocks 2019

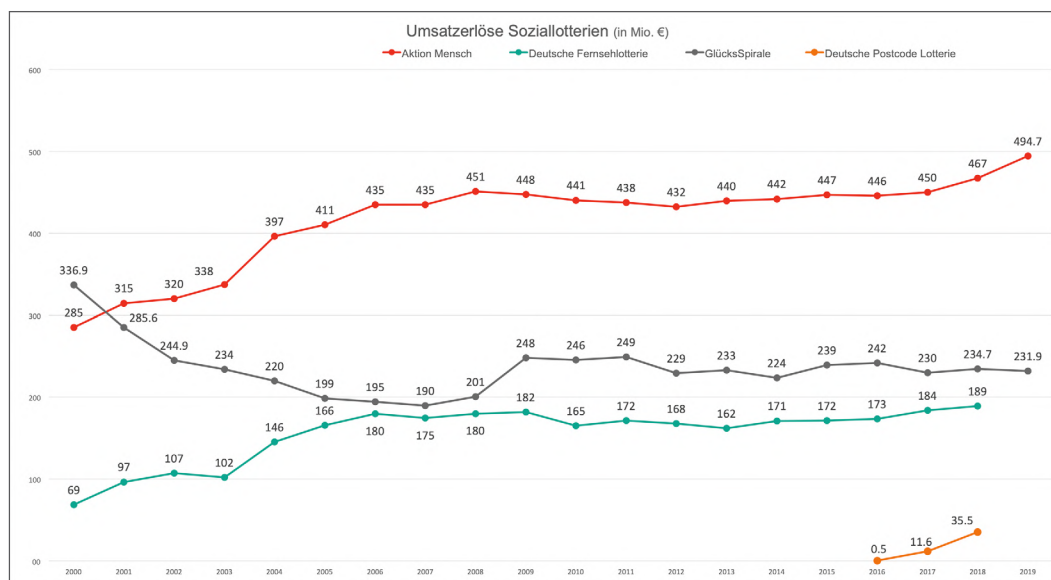
Die Glücksspirale verzeichnete einen Umsatz von 231,9 Mio. Euro. Davon flossen 60 Mio. Euro in den Förderzweck. Insgesamt konnte die Glücksspirale seit der Gründung (1970) bereits 2,2 Mrd. Euro für Förderzwecke vergeben.⁵

Die Deutsche Postcode Lotterie konnte seit ihrem Start in Deutschland im Jahr 2016 insgesamt über 1.700 soziale Projekte fördern. Die bisherige Fördersumme beläuft sich auf über 33,5 Mio. Euro. Im letzten Jahr beliefen sich die Brutto-Werbespendings auf 29,2 Mio. Euro.

Seit ihrer Gründung 1956, hat die älteste Soziallotterie Deutschlands, die Deutsche Fernsehlotterie, rund 2 Mrd. Euro für den guten Zweck zur Verfügung gestellt. Allein 2019 waren es 47,5 Mio. Euro, 368 Projekte erhielten eine Förderung. 11,3 Mio. Euro wurden dabei für Brutto-Werbespendings ausgegeben.⁶

Die Bildungs-Chancen-Lotterie, die im Juni 2018 in den Soziallotteriemarkt eingetreten war, hatte ihren Lotteriebetrieb vorerst zu Ende August 2019 eingestellt. Ein Neustart ist für Anfang 2020 geplant.⁷

Umsatzentwicklung der Soziallotterien 2000 – 2019⁸



⁵ Pressemitteilung GlücksSpirale vom 13.01.2020; www.gluecksspirale.de/newsroom/pressemitteilungen-archiv/detail/sechs-hauptgewinne-2019-20-jahre-monatlich-10-000-euro-oder-2-1-millionen-euro-auf-einmal/

⁶ Jahresbericht 2019 der Deutsche Fernsehlotterie

⁷ Handelsblatt; Gillmann Barbara: „Die Bildungslotterie wird eingestellt – und neu gestartet“ (07.08.2019)

⁸ Konsolidierte Darstellung der Zahlen aus Veröffentlichungen und Jahresberichten der einzelnen Lotteriegesellschaften

2.2 Geschäftsverlauf im Jahr 2019

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der Aktion Mensch ist der Lotterieumsatz; er ist 2019 auf 494,8 Mio. Euro (brutto) gestiegen und liegt damit 5,9% über dem Umsatz des Vorjahres (467,3 Mio. Euro) und 6,4% über Plan. Das Neugeschäft im Jahr 2019 konnte aufgrund der sehr guten Ergebnisse der Werbeschwerpunkte im Frühjahr, Herbst und Weihnachten stark gesteigert werden. Gleichzeitig waren die Kündigungsquoten leicht rückläufig.

Die im Geschäftsjahr erwirtschafteten Mittel für satzungsgemäße Zwecke – Förderung und Aufklärung – lagen bei 190,3 Mio. Euro und damit 15,5 Mio. Euro über Vorjahr. Dies liegt im Wesentlichen an der Steigerung der Umsätze.

Aus den vorhandenen Mitteln (aus aktuellem Jahr und Auflösung von Zweckerücklagen) wurden insgesamt 8.943 Förderanträge mit einem Fördervolumen von 196,4 Mio. Euro bewilligt.

Die Verteilung der bewilligten Förderungen auf die verschiedenen Lebensbereiche stellt sich wie folgt dar:

| | Mio. EUR |
|--|-----------------|
| Arbeit | 29,9 |
| Wohnen | 19,3 |
| Freizeit | 85,2 |
| Bildung und Persönlichkeitsentwicklung | 36,4 |
| Barrierefreiheit und Mobilität | 21,2 |
| Sonstiges | 4,4 |
| Gesamt | 196,4 |

Darüber hinaus wurden für umfassende Aufklärungsmaßnahmen zum Thema Inklusion 11,0 Mio. Euro aufgewendet.

2.3 Darstellung der Lage zum Bilanzstichtag

2.3.1 Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag errechnet sich wie folgt:

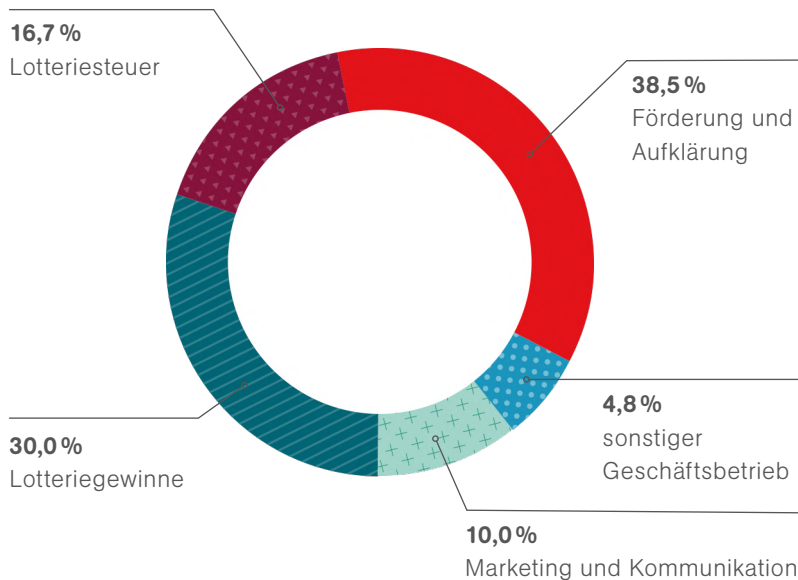
| | 31.12.19 TEUR | 31.12.18 TEUR |
|--|-------------------------|-------------------------|
| Umsatzerlöse der Lotterie | + 494.845 | + 467.316 |
| Lotteriesteuer | - 82.474 | - 77.886 |
| sonstige Umsatzerlöse | + 527 | + 347 |
| übrige Erträge | + 22.825 | + 19.555 |
| unmittelbare Auszahlungen aus dem vereinnahmten Spielkapital | - 149.736 | - 141.440 |
| sonstiger Aufwand zum Erhalt des Unternehmens | - 94.218 | - 88.829 |
| Aufwand Förderung und Aufklärung | - 207.370 | - 194.118 |
| Finanzergebnis | + 6.996 | + 2.205 |
| Jahresfehlbetrag (Ergebnis nach Steuern) | - 8.606 | - 12.852 |

Der Jahresfehlbetrag zeigt, dass wie bereits im Vorjahr mehr Mittel für Förderung und Aufklärung eingesetzt als im laufenden Jahr erwirtschaftet wurden und somit Rücklagen abgebaut wurden.

Der Zweckertrag stellt den Wert dar, der im Wirtschaftsjahr zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erwirtschaftet wurde.

| | 31.12.19 TEUR | 31.12.18 TEUR |
|-----------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Umsatzerlöse der Lotterie | + 494.845 | + 467.316 |
| Lotteriesteuer | - 82.474 | - 77.886 |
| sonstige Umsatzerlöse | + 527 | + 347 |
| Spenden und Nachlasserträge | + 2.066 | + 1.163 |
| sonstige Erträge | + 6.848 | + 6.311 |
| laufende Aufwendungen | - 238.503 | - 224.656 |
| Finanzergebnis | + 6.996 | + 2.205 |
| Zweckertrag | + 190.304 | + 174.800 |

Die Verwendung der Lottereerlöse stellt sich wie folgt dar:



2.3.2 Finanzlage

Die kurzfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 71,9 Mio. Euro. Ihnen steht insgesamt kurzfristiges Fremdkapital in Höhe von 418,7 Mio. Euro gegenüber – überwiegend aus bewilligten Förderungen sowie aus Gewinnauszahlungen, die zum Bilanzstichtag nicht abgeflossen waren.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 459,6 Mio. Euro. Da es sich vor allem um jederzeit veräußerbare Wertpapiere handelt, können die kurzfristigen Verbindlichkeiten jederzeit bedient werden. Die Vermögensanlagen der Aktion Mensch unterliegen einer sehr detaillierten, vom Aufsichtsrat verabschiedeten Anlageleitlinie. Hiernach hat der Erhalt des Vermögens grundsätzlich Vorrang vor der Steigerung der Anlagerendite. Auch die Zahlungsfähigkeit der Aktion Mensch ist jederzeit gewährleistet. Grundsätzlich ist das Vermögen der Aktion Mensch sehr diversifiziert und konservativ angelegt. Darüber hinaus ist die Aktion Mensch einer nachhaltigen Anlagestrategie verpflichtet. Das bedeutet, dass bestimmte Anlagen aus ethischen Aspekten ausgeschlossen sind.

Die Finanzlage ist geordnet.

Kapitalflussrechnung

| | 2019 TEUR | 2018 TEUR |
|--|----------------------|----------------------|
| Jahresfehlbetrag (Ergebnis nach Steuern) | -8.606 | - 12.851 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens vermindert um Zuschreibungen | + 4.411 | + 8.481 |
| Zunahme / Abnahme der Rückstellungen | + 2.700 | - 179 |
| sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge | + 2.515 | - 999 |
| Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | + 1.111 | - 1.117 |
| Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gewährten Zuschüssen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | + 23.285 | + 24.354 |
| Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | - 3.298 | - 1.111 |
| - Zinserträge / + Zinsaufwendungen | - 5.967 | - 2.631 |
| Erträge aus Finanzierungsposten | + 0 | + 0 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | + 16.151 | + 13.947 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | + 0 | + 0 |
| Auszahlungen für Zugänge in das immaterielle Anlagevermögen | - 2.251 | - 4.404 |
| Auszahlungen für Zugänge in das Sachanlagevermögen | - 3.945 | - 2.136 |
| Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens | + 34.505 | + 17.251 |
| Auszahlungen für Zugänge in das Finanzanlagevermögen | - 54.655 | - 29.947 |
| Einzahlungen aus Zinsen | + 5.967 | + 2.631 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | - 20.378 | - 16.602 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | - 4.228 | - 2.655 |
| + Finanzmittelbestand zum 01.01.2019 / 01.01.2018 | + 67.444 | + 70.099 |
| = Finanzmittelbestand zum 31.12.2019 / 31.12.2018 | + 63.217 | + 67.444 |

Aufgrund einer Umgliederung von Zinserträgen ergibt sich eine Verschiebung vom Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit. In Summe ergibt sich jedoch keine Veränderung des Finanzmittelbestandes.

Die Auszahlungen für Investitionen betragen 60,9 Mio. Euro und liegen damit um 24,4 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres. Investitionen erfolgten mit 3,9 Mio. Euro in Sachanlagen, mit 2,3 Mio. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände sowie mit 54,7 Mio. Euro in Finanzanlagen. Nach Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von 34,5 Mio. Euro beträgt der Cashflow aus Investitionstätigkeit -20,3 Mio. Euro.

Die Finanzierung der Investitionen nach Abzug der Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens erfolgte mit 16,0 Mio. Euro durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Dies hat im Saldo zu einem Abbau der liquiden Mittel um 4,2 Mio. Euro geführt.

2.3.3 Vermögenslage

Mittelverwendung

Das Vereinskapital ist mittel- und langfristig in Sachanlagen, in Finanzanlagen und in immateriellen Vermögensgegenständen gebunden.

Das Vermögen des Vereins ist im Jahr 2019 um 18,3 Mio. Euro auf 531,5 Mio. Euro (im Vorjahr: 513,2 Mio. Euro) gestiegen.

Die Sachanlagen liegen mit 31,0 Mio. Euro leicht über dem Vorjahr.

Der Anstieg der Finanzanlagen in Höhe von 24,0 Mio. Euro von 393,4 Mio. Euro auf 417,4 Mio. Euro ist im Wesentlichen durch die Umschichtungen von liquiden Mitteln des Umlaufvermögens in das Anlagevermögen sowie die positive Kursentwicklung und der daraus resultierenden Zuschreibungen der Wertpapiere zu erklären.

Die Struktur und die Verwaltung der Vermögensanlagen der Aktion Mensch gliedern sich in zwei unterschiedliche Anlageformen: Zum einen werden acht Vermögensverwaltungen in einem Dachfonds, dem „AM Masterfonds“ als eigene Segmente verwaltet. Daneben wurde weiterhin der Direktbestand an Wertpapieren (Renten, Aktien und Fonds) aufgebaut.

Die im kurzfristig gebundenen Vermögen enthaltenen Rechnungsabgrenzungsposten fielen von 3,4 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro.

Mittelherkunft

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die zweckgebundenen Rücklagen auf 102,4 Mio. Euro (im Vorjahr 111,0 Mio. Euro).

Die Rückstellungen stiegen um 2,7 Mio. Euro auf 13,5 Mio. Euro (im Vorjahr 10,8 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten des Vereins in Höhe von 389,2 Mio. Euro (im Vorjahr 365,9 Mio. Euro) bestehen aus folgenden Posten:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,4 Mio. Euro (im Vorjahr 17,0 Mio. Euro);
- Verbindlichkeiten aus gewährten Zuschüssen in Höhe von 324,4 Mio. Euro (im Vorjahr 301,9 Mio. Euro);
- Verbindlichkeiten aus Gewinnauszahlungen in Höhe von 35,5 Mio. Euro (im Vorjahr 24,2 Mio. Euro). Es handelt sich um ausgespielte, aber noch nicht ausgezahlte Gewinne der Lotterieteilnehmer, die hauptsächlich aus den letzten Ziehungen des Jahres sowie der letzten Sonderverlosung resultieren;
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 25,0 Mio. Euro (im Vorjahr 22,8 Mio. Euro). Sie bestehen größtenteils aus den Verbindlichkeiten für Lotteriesteuer des Monats Dezember, die jeweils am Anfang des Folgemonats bezahlt wird, sowie aus Verbindlichkeiten aus verkauften, aber noch nicht eingelösten Losgutscheinen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 26,4 Mio. Euro (im Vorjahr 25,5 Mio. Euro) bestehen aus bereits eingezahlten Loszahlungen, die erst im Folgejahr in der Lotterie spielberechtigt sind abzüglich der darauf entfallenden Lotteriesteuer.

Die Vermögenslage ist geordnet.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikomanagementziele und -methoden

Der Vorstand verfolgt insbesondere folgende Risikomanagementziele:

- A** Frühzeitige Erkennung und aktive Steuerung möglicher negativer interner und externer Entwicklungen, die die Vereinsziele beeinflussen
- B** Schaffung von Transparenz über die Risikosituation
- C** Stärkung des Risikobewusstseins der Mitarbeiter und aktive Ermunterung zur Identifikation, Kommunikation, Steuerung und Überwachung möglicher Risiken
- D** Vermeidung von Einzelrisiken, die den Fortbestand des Vereins gefährden

Neben den grundlegenden Aspekten eines internen Kontrollsystems existiert ein zentral gesteuertes Risikomanagement. Aufgaben, Prozess und Ziele sind in einer Risikomanagementrichtlinie festgehalten. Danach werden die Unternehmensrisiken systematisch identifiziert und nach Schadensausmaß sowie Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und priorisiert. Für jedes der Top-Risiken werden Maßnahmenpläne ausgearbeitet. Deren Umsetzung wird mindestens halbjährlich überwacht.

Auch 2019 wurde das Risikomanagement fortgeführt. Alle Risiken wurden erneut bewertet, neue mögliche Risiken identifiziert und ebenfalls mit Maßnahmen versehen.

Die Überprüfung des Risikomanagements ist jährlich fester Bestandteil der Berichterstattung im Prüfungs- und Finanzausschuss.

3.2 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die im Folgenden aufgezeigten Risiken sind in der Reihenfolge ihrer abnehmenden Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem Schadensausmaß dargestellt. Die Klassifizierung der Risikokategorien ergeben sich wie folgt:

| | Unwahrscheinlich | Möglich | Wahrscheinlich | Sehr wahrscheinlich |
|--|------------------|---------------|----------------|---------------------|
| Eintrittswahrscheinlichkeit in % innerhalb eines Jahres | > 0% bis 25% | > 25% bis 50% | > 50% bis 75% | > 75% |

Schadensausmaß

| | Gering | Moderat | Wesentlich | Gravierend |
|------------------------------------|---|---|---|--|
| Monetäre Auswirkungen (EUR) | 0% bis 2% Abweichung vom geplanten Zweckertrag oder 1 Mio. € bis 2,5 Mio. € Vermögensschaden | > 2% – 4% Abweichung vom geplanten Zweckertrag oder > 2,5 Mio. bis 5 Mio. € Vermögensschaden | > 4% – 6% Abweichung vom geplanten Zweckertrag oder > 5 Mio. bis 10 Mio. € Vermögensschaden | > 6% Abweichung vom geplanten Zweckertrag oder > 10 Mio. € Vermögensschaden |
| Öffentlichkeitswirksamkeit | Imageschaden für den Verein und/oder seine Führungs- und Aufsichtsgremien durch eingeschränkte Berichterstattung der lokalen Medien | Imageschaden für den Verein und/oder seine Führungs- und Aufsichtsgremien durch intensive Berichterstattung der lokalen Medien und eingeschränkte nationale Berichterstattung | Imageschaden für den Verein und/oder seine Führungs- und Aufsichtsgremien durch intensive nationale und eingeschränkte internationale Berichterstattung | Imageschaden für den Verein und/oder seine Führungs- und Aufsichtsgremien durch langanhaltende nationale und/oder internationale Berichterstattung |
| Geschäftsziele | Die Fähigkeit der Erreichung von Geschäftszielen ist eingeschränkt/erschwert | Ein Geschäftsziel kann nicht erreicht werden | Mehr als ein Geschäftsziel kann nicht erreicht werden | Viele/alle Geschäftsziele können nicht erreicht werden |

Um den Satzungsauftrag der Aktion Mensch bestmöglich zu erfüllen, bedarf es schlanker Prozesse sowie qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Laufende Weiterbildungen und eine zukunftsorientierte Unternehmenskultur bilden dafür eine wichtige Voraussetzung. Dennoch besteht eine große Herausforderung darin, das richtige Personal bei zunehmendem Fachkräftemangel zu gewinnen.

Eine weitere entscheidende Herausforderung für die Aktion Mensch in den nächsten Jahren bleibt es, die sich ständig ändernden Ansprüche und Erwartungen der Verbraucher zu erfüllen und die aus der Digitalisierung entstehenden Chancen zu nutzen. Dazu gehören eine attraktive und hoch performante 24/7 Online-Verfügbarkeit, ein hoher Service in Lotterie und Förderung sowie eine individuelle, auf die Kundeninteressen abgestimmte Ansprache über alle digitalen und klassischen Wege. Produktinnovationen werden die weiter fortschreitende Verlagerung von Aktivitäten in die digitale Welt beschleunigen. Unabhängig vom Endgerät möchten sich Mitspieler*innen und an Inklusion Interessierte jederzeit informieren oder mit der Aktion Mensch kommunizieren und interagieren können – einfach, schnell, barrierefrei und nutzerfreundlich. Dabei gilt es trotz steigender Geschwindigkeit und erhöhter Vernetzung, Systeme und Daten gegenüber Cyberangriffen abzusichern.

Das zunehmende Wachstum unseres Fördervolumens führt automatisch zu einem Anstieg der Vermögensanlagen, da zugesagte Projektmittel zeitversetzt abgerufen werden. In einem Kapitalmarktumfeld niedriger Zinsen und hoher Volatilität besteht das Risiko von Vermögensverlusten. Eine weitere Diversifikation und die strikte Einhaltung und laufenden Anpassungen der bestehenden Anlagerichtlinien ist hierbei unerlässlich.

Die Genehmigungspraxis der Glücksspielbehörden behält einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Aktion Mensch. Solange das im Glücksspielstaatsvertrag verankerte Glücksspielkollegium weiter Innovationen kritisch gegenübersteht und für den Internet-Vertrieb unzeitgemäße Vorgaben macht, wird die Geschäftsentwicklung erschwert.

Andere Wettbewerber drängen auf den Soziallotteriemarkt. Im Jahr 2015 hat die Deutsche Sportlotterie ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen, 2016 die Deutsche Postcode Lotterie, 2017 die Deutsche Weihnachtslotterie und 2018 ist die Bildungslotterie gestartet. Obwohl sich nicht alle Neueinsteiger erfolgreich entwickeln konnten, sorgen neue innovative Konzepte für zunehmenden Wettstreit um die gleichen Kunden. Aus diesem Grund ist die Aktion Mensch permanent dabei, durch vielfältige Veränderungen und Innovationen an ihren Losprodukten und den Vertrieb von Losgutscheinen im Einzelhandel ihre Attraktivität zu erhalten. Zahlreiche Neuerungen im digitalen Vertrieb zur verbesserten Erfüllung der Kundenerwartungen haben geholfen, das Umsatzniveau auszubauen und die Zukunftschancen zu erhöhen. Durch die weitere Optimierung der Customer Journey und Differenzierung der Kundensegmente zur Erfüllung spezifischer Bedürfnisse soll der Wachstumspfad weiter fortgesetzt werden.

Das attraktive Produkt „Mein Glücks-Los“, der Vertriebsweg Einzelhandel und neue digitale Angebote sollen Impulse für weiteres Wachstum geben. Die Aktion Mensch geht daher trotz rigider Genehmigungspraxis für 2020 von einem weiteren Umsatzwachstum aus. Für 2020 wird ein prognostizierter Bruttolotterieumsatz erwartet, der leicht über dem Vorjahresniveau liegt. Wesentliche Änderungen der Vermögens- und Finanzlage zum Plan werden für das Geschäftsjahr 2020 nicht erwartet.

Allerdings kann es aufgrund der Corona-Pandemie und deren weiteren Entwicklung zu Abweichungen kommen, die zum aktuellen Zeitpunkt nicht eingeschätzt werden können. Die Aktion Mensch hat Notfallpläne umgesetzt, die den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb weiter in vollem Umfang gewährleisten. Weitere identifizierte Risiken in diesem Zusammenhang wurden bewertet und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Neben der weiteren Steigerung der Umsätze in der Lotterie gegenüber dem Vorjahr wird auch die Attraktivität der Förderangebote weiter erhöht. Ziel ist es, die Wirksamkeit der geförderten Projekte noch weiter zu erhöhen. Dieses wird ermöglicht durch verbesserte Förderkonditionen, eine neue Fördersystematik, eine verstärkte Orientierung an Wirkungskriterien und eine beschleunigte, im Wesentlichen digitale Bearbeitung der Förderanträge unserer Projektpartner.

Für das Thema Inklusion werden wir im Rahmen unseres Aufklärungsauftrages mit der großen, öffentlichkeitswirksamen Kampagne „Inklusion von Anfang an“ fortfahren. Schwerpunkt der Kampagne ist es, erlebbar zu machen, dass Inklusion schon im Kindesalter maßgeblich dazu beiträgt, dass Inklusion im späteren Leben gelingt. Die Aktion Mensch zeigt mit vielfältigen Maßnahmen und Veranstaltungen, wie wichtig es ist, dass Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam aufwachsen und wie man sich konkret engagieren kann – damit Berührungspunkte gar nicht erst entstehen und Inklusion selbstverständlich wird.

Bonn, den 20.04.2020

Armin v. Buttlar
Vorstand